

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	zK

Betreff:

Helmstedt See

Sachdarstellung:

Masterplan

Die Gemeinde Harbke hat am 29.05.2006 beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt einen Förderantrag für die beim Masterplan entstehenden und zur Hälfte auf Sachsen-Anhalt anzurechnenden Kosten (40 % von 30.000 €, d.h. 12.000 €) gestellt.

Bislang konnte der Vertrag mit dem Masterplaner Herbstreit noch nicht abgeschlossen werden, da das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt nach wie vor noch nicht diesen von der Gemeinde Harbke gestellten Förderantrag genehmigt hat. Grund hierfür ist die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, die folgende Probleme mit dem Förderantrag hat:

- Es gibt noch sechs andere Projekte, für die eine Förderung beantragt wurde. Da ihr Budget nicht für alle Maßnahmen ausreicht, ist der I-Bank noch nicht klar, wie sie hier ihre Prioritäten setzen wird.
- Aufgrund der unterschiedlichen Förderquoten ist für die I-Bank die Abgrenzung zwischen Niedersachsen/Sachsen-Anhalt ein weiteres Problem. Man vertritt die Ansicht, dass die Projekte und Kosten des Masterplanes klar aufgeteilt werden müssten.
- Die Gemeinde Harbke hat in ihrem Antrag zum Ausdruck gebracht, dass ihr Eigenanteil später von der Stadt Helmstedt refinanziert wird. Dies führt zu erheblichen Irritationen bei der I-Bank.

Um das Projekt nunmehr voranzutreiben, wurde erneut Kontakt mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt aufgenommen. Bei dem dortigen ersten Gespräch waren die Vertreter des Ministeriums von dem länderübergreifenden Tagebauseeprojekt äußerst angetan und sicherten entsprechende Unterstützung zu. Die nunmehr auftretenden Schwierigkeiten und damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen stehen dem allerdings

deutlich entgegen. Am 22.02.2007 teilte das Ministerium nach mehrfachen Anfragen telefonisch mit, dass die Förderfähigkeit in dem Fall zwar gegeben sei, aufgrund der prekären Haushaltssituation zur Zeit jedoch noch nicht genau fest stehe, ob und wenn ja in welcher Höhe die beantragte Förderung fließen werde. Das Ministerium wurde daraufhin mit Nachdruck darum gebeten, bis Anfang März wenigstens einen Maßnahmebeginn zu erteilen.

Da das Büro Herbstreit für die Erarbeitung des Masterplanes bereits seit länger Zeit Personal eingeplant hat und der Masterplan Grundlage für die weitere Entwicklung und Umsetzung des künftigen Naherholungsgebietes Helmstedt See sein wird, ist vorgesehen, den Vertrag mit dem Büro Herbstreit im März d.J. abzuschließen, auch wenn bis dahin immer noch keine Entscheidung über den Förderantrag in Sachsen-Anhalt getroffen, bzw. ein Maßnahmebeginn erteilt wurde.

Eine weitere zeitliche Verzögerung ist im Sinne des Fortganges des Projektes nicht zu akzeptieren.

Länderübergreifende Landesgartenschau 2015

Um die Dimension des Vorhabens abzuschätzen sowie erste Planungen in die Wege zu leiten, fand am 12.02.2007 ein Gespräch mit den Herren Herbstreit, Neumann und Homeister vom Landschaftsarchitekturbüro Herbstreit statt. Es wird hierzu auf den anliegenden Gesprächsvermerk verwiesen.

Gartenschauen gehören in den Kontext von Stadtentwicklung, Tourismus, Ausstellung etc.. Herbstreit Landschaftsarchitekten kann für dieses Aufgabenfeld auf vielfältige und ausgezeichnete Referenzen verweisen.

Es bestand Konsens, dass die Landesgartenschau grundsätzlich zu Marketingzwecken dienen würde. Wichtig sei, ein langfristiges Konzept für das Gelände zu erarbeiten, welches eine sinnvolle Nachnutzung des Seegeländes gewährleistet. Da das Gebiet sowieso touristisch beplant werden muss, würde es sich bei den für die Landesgartenschau einzusetzenden städtischen Investitionen überwiegend um Gelder handeln, die für die Zukunft des Tagebauseeprojektes ohnehin anfallen werden.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Eisermann)